

# **Bartolo Musil**

**Name der Organisation:** Bartolo Musil

**Genre:** Klassik Neue Musik

**Subgenre:** Klassik Alte Musik

**Gattung(en):** Oper/Musiktheater

Bartolo Musil ist seit seiner Kindheit als Musiker tätig. Er studierte an den Salzburger, Wiener und Detmolder Musikhochschulen Komposition und Gesang bei Lehrern wie Walter Berry und Thomas Quasthoff. Als Konzert- und Opernsänger - mit einem Repertoire vom Frühbarock bis zu experimentellem zeitgenössischen Musiktheater - ist Bartolo Musil im Wiener Musikverein und Konzerthaus, bei den Antikenfestspielen Trier (als Monteverdis Orfeo), den Berliner Festspielen, in der Berliner Philharmonie ("Messiah" und "Schöpfung"), dem Holland Belcanto Festival, den Festwochen der Alten Musik in Innsbruck, beim Carinthischen Sommer, im Grazer Stephaniensaal, den Domen von Wien und Berlin, der Wiener Kammeroper und bei vielen anderen Veranstaltern aufgetreten. Er hat dabei u.a. mit dem Wiener Klangforum, dem Ensemble Kontrapunkte, den Moskauer Symphonikern, dem SWR-Orchester, dem Orpheus Kammerorchester und Regisseuren wie Achim Freyer und Pet Halmen zusammengearbeitet. Liederabende, Radio- und CD-Produktionen ergänzen seine Tätigkeit. Er erhielt mehrere Auszeichnungen und Stipendien, so kürzlich den Deuxième Grand Prix und den Fauré-Preis auf dem Wettbewerb "Concours International de la Mélodie Francaise de Toulouse".

Derzeit lyrischer Bariton mit Entwicklungspotential für dramatischere Aufgaben. Stärken: Legato, Koloraturfähigkeit, Umfang, stilistische Vielfalt, kurzfristigster Einspringer. Repertoireschwerpunkte: Barock (von Basspartien bei Händel und Bach bis zu „Tenor“-Partien wie Orfeo), zeitgenössische Musik, deutsches und französisches Lied, Belcanto, Mozart.

## **Pressestimmen**

"Eine schöne Überraschung war diesen Sommer der junge österreichische Bariton Bartolo Musil als Monteverdis Orfeo in Trier. Musil holt das Beste aus einem berührend warmen unteren Register heraus, hat aber auch mit den hoch liegenden Passagen keine Probleme; seine Koloraturen und Verzierungen sind virtuos, seine Bühnenpräsenz beeindruckend, seine musikalische Intelligenz erfrischend." Opera Now unter „Entdeckungen des Jahres“ (Übersetzung) "Wie man [...] Gefühle erzeugt, demonstriert meisterhaft der einzige Guest der Produktion. Der junge Österreicher Bartolo Musil zeigt als Orfeo enormes Talent. Er vereinigt eine bewegliche, beherrschte, auch im Piano vorzüglich ansprechende Stimme mit einer technisch sauberen, durchdacht wirkenden Stilistik. Wenn noch eine Spur mehr Eleganz bei den Koloraturen hinzukommt, wird er bald ein gefragter Barockspezialist an den ganz großen Bühnen sein." Trierischer Volksfreund "Der Abend wurde vom jungen Bartolo Musil dominiert, dessen technisch bestens geführter lyrischer Bariton noch an Volumen und Kontur gewonnen hat. Seine Wortdeutlichkeit ist vorbildlich, seine Gestaltung der Lieder war auch vom Text her erstaunlich und eindrucksvoll." Kärntner Tageszeitung "Bartolo Musil [...] beeindruckte durch die souveräne Beweglichkeit seiner Stimme."

*Berliner Morgenpost*

---